

FRAKTION BÜRGERLISTE LEVERKUSEN
Kölner Straße 34 · 51379 Leverkusen
Tel. 0214-2027792 · Fax: 0214-2027793
fraktion.buergerliste@versanet-online.de
www.buergerlliste.de



Leverkusen, den 9. Juni 2016

An den Oberbürgermeister der Stadt Leverkusen, Herrn Uwe Richrath,
sowie die
drei Bezirksvorsteher(in),
Frau Sidiropoulos, Herrn Schiefer, Herrn Schönberger,
Büro des Rates

Bitte setzen Sie nachfolgenden Antrag auf die Tagesordnung der zuständigen
Gremien sowie die der drei Bezirksvertretungen und die des Rates:

Die Vorlage 2016 / 1122 / „Gutachten Gefahrguttransporte“ der
Stadtverwaltung wird, da sie u. a. die Öffnung der Bayer-Giftmülldeponie sowie
jahrelange Großbaustellen mit deren Staus in unseren Wohngebieten vorsieht,
abgelehnt.

Stattdessen wird die Verwaltung beauftragt, ein fachlich geeignetes Ingenieur-
büro zu beauftragen, die erheblich kosten- und zeitsparende GROBE
TUNNELLÖSUNG von Niehl bis Alkenrath - Halbierung der Bauzeit - , die alle
planerischen Probleme in allen drei Bauabschnitten löst - u.a. Anbindung A59,
keine Öffnung der Deponie und keine Stelze -, vergleichbar zu den bisher von
Straßen NRW vorgelegten Planungen zu entwickeln.

Alternativ :

Wird die Vorlage 1122 der Verwaltung, wider jede Vernunft und Aktenlage, doch
angenommen, wird dieser Auftrag an ein fachlich geeignetes Ingenieurbüro um
einen Punkt erweitert : zur besseren Abwägung, eine zeitsparende, gesundheits-
förderliche und finanziell sparsame Planung in Form einer vergleichbaren
GROBEN TUNNELLÖSUNG zu entwickeln.

Hierzu sollen die bereits entwickelten Planungsmaterialien dem Ingenieurbüro
zur Verfügung gestellt werden.

Begründung:

Die Gesamtproblemstellung A1/A3/A59, mit der Rheinquerung und den beiden
Kreuzen, wird durch die bisher vorgelegten Planungen von Straßen NRW - insbe-
sondere die Planungen zum ersten Bauabschnitt, deren Festlegungen alle drei

Bauabschnitte prägen - höchst unbefriedigend, da bürger - und gesundheitsfeindlich, zeitraubend und sehr teuer, gelöst.

Hier sollte zumindest eine bisher weitgehend unbeachtete Planungsvariante, die GROBE TUNNELLÖSUNG von NIEHL bis ALKENRATH, die alle drei Bauabschnitte sinnvoll durch einen Tunnel miteinander verbindet sowie kosten- und zeitsparend sowie bürgerfreundlich und gesundheitsfördernd alle auftretenden Probleme - u. a. Anbindung A59 / keine Deponieöffnung / keine Stelzen durch unsere Wohngebiete - löst, ergänzend und vergleichbar untersucht werden.

Barbara Trampena

Karl Schweiger

Peter Viertel

Günter Schmitz

Horst Müller

Rainer Jerabek

Ulrike Lorenz

i.A. (Erhard T. Schoofs)